

Sozialindex NRW 24/25

Beitrag von „chemikus08“ vom 9. Februar 2024 16:57

Das Problem sehe ich zur Zeit weniger in der Inklusion an sich, sondern in der Inklusion unter den derzeitigen Bedingungen.

Wir haben noch nicht einmal eine annähernd befriedigend zu nennende Situation in der Versorgung mit Förderpädagogen. Noch nicht einmal eine doppelte Besetzung der Inklusionsklassen ist gesichert. Es sind viele zu viele Kinder in einer Klasse. Wie soll individuelle Förderung gelingen, wenn eine einzelne Lehrkraft, manchmal ein Seiteneinsteiger vor 32 Kindern steht und keinerlei förderschulpädagogische Expertise bekommt. Den GEW wurden Fälle berichtet, bei denen eine halbe Förderpädagogenstelle für die Betreuung von 56 Kindern in 10 Klassen verantwortlich ist. Das nenne ich Alibi Förderpädagogen. Die Räumlichkeiten sind nicht auf Inklusion ausgerichtet. Die Kollegen sind teilweise fix und foxi. Auf diese Weise vergehen wir uns zur Zeit an einer ganzen Schülergeneration und zwar sowohl an den Regelschüler als auch denen mit Förderbedarf.